

Gastfreundschaft in der Bibel (AT)

Gen 18 Gott zu Gast bei Abraham:

Gesetzesvorschriften durch Mose geg.:

Ex 23,9: Einen **Fremden** sollst du nicht unterdrücken. Ihr wisst doch, wie es einem Fremden zumute ist, denn **ihr selbst** seid in Ägypten Fremde gewesen. (s. **Lev 19,33**)
Lev 19,34 (ergänzend): Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten und **du sollst ihn lieben wie dich selbst**.

... ..

Dtn 16,11: Du sollst **vor dem Herrn fröhlich sein**, du und alle die in deiner Stadt wohnen, **auch die Fremden**, die in deiner Mitte leben.

Jesaja-Apokalypse: **Ein Festmahl**

25,6: Gott wird auf dem Berg Zion ein Festmahl geben **für alle Völker**...

52,7: Willkommen sind die Boten, die den Frieden verkünden und Rettung verheißen.

56: Die **Fremden**, die sich dem Herrn angeschlossen haben, die ihm dienen und seinen Namen lieben, sie bringe ich zu meinem heiligen Berg und **ich erfülle sie** in meinem Haus **mit Freude**. Denn mein Haus wird ein Haus des Gebets für alle Völker.

66,10: Freut euch und jubelt!

66,18: Ich komme, um die Völker aller Sprachen zusammenzurufen und sie werden meine Herrlichkeit sehen.

Gastfreundschaft in der Bibel (NT)

Hebr 13,2: **Vergesst die Gastfreundschaft nicht**, denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt. (**Verweis auf Abraham**)

1Petr 4,8-10: Haltet fest an der Liebe zueinander. Seid untereinander **gastfreundlich**, ohne zu murren. **Dient einander**, jeder mit der Gabe, die er von Gott empfangen hat.

Paulus: Röm 12,13: Gewährt jederzeit Gastfreundschaft. ...

Jesus:

Lk 14,13f: (**Evangelium**):

Wenn du ein Essen gibst, dann lade Arme, Krüppel, Lahme und Blinde ein. ... sie können es dir nicht vergelten. Es wird dir vergolten werden bei der Auferstehung der Gerechten. (*Danach 15-24: Gleichnis vom Festmahl*)

Mt 25,35.40: Ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen. – **Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.**

Das griechische Wort für „Gastfreundschaft“ bedeutet wörtlich „**Liebe zum Fremden**“, – den, *den ich nicht kenne*, **willkommen heißen**.

Der Fremde ...

- erzeugt **Ängste**, Unsicherheit, - er könnte mir etwas wegnehmen,
- **meine Existenz bedrohen**.

... ..

Zur Zeit Jesu grenzten sich viele gläubige Juden von den „**Unreinen**“ ab (Zöllner, Sünder) und hielten sich **nicht** an das Gebot der **Gastfreundschaft**.

Jesus aber lud alle ein, er ging zu ihnen in die Häuser und aß mit ihnen!

Gott verspricht Bereicherung, Freude und Jubel, weil **Er** im Fremden zu uns kommt.

Jesus spricht **die** gerecht, die dem Geringsten gegenüber barmherzig sind und lädt sie zum **Gastmahl der ewigen Freude**.

Demnach (lt. AT und NT) ist Gastfreundschaft eine ethische Pflicht für alle und sie wird schon hier und jetzt belohnt durch Freude!

Daraus leiten wir ab, dass wir uns **bewusst bemühen** wollen um eine neue **Willkommenskultur!**